

Vereinbarung für die Weiterbildung zwischen dem sich Weiterbildenden und dem Weiterbildungsbefugten

Tierärztin/Tierarzt in Weiterbildung: _____

Weiterbildungsbefugter: _____

Weiterbildungsgebiet: _____

Beginn der Weiterbildung (ggf. eines WB-Abschnittes): _____

Voraussichtliches Ende der Weiterbildung (ggf. eines WB-Abschnittes): _____

Die Weiterbildung erfolgt: in Vollzeit oder (bitte Zutreffendes ankreuzen)
in Teilzeit oder
externe Mentorenschaft

Hinweis: Die Weiterbildung in Teilzeit und/oder unter Anleitung eines externen Weiterbildungsbefugten bedarf vor Beginn der Genehmigung der Kammer.

Zusicherungen:

1. dass die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten des Weiterbildungsgebietes bzw. -bereiches sowie die Verrichtungen entsprechend des Leistungskataloges (sofern gefordert) dem sich Weiterbildenden durch den Weiterbildungsbefugten vermittelt werden,
2. dass dem sich Weiterbildenden die Teilnahme an den Fortbildungsstunden und Modulen der fachbezogenen Weiterbildungskurse sowie Hospitationen und Praktika in anderen Weiterbildungsstätten (sofern vorgeschrieben) zeitlich ermöglicht wird,
3. dass der Weiterbildungsbefugte nach Ableistung der Weiterbildungszeit ein ausführliches Weiterbildungszeugnis gemäß § 12 Abs. 2 der Weiterbildungsordnung ausstellt.
4. bei externer Weiterbildung: persönliche Konsultationen zwischen dem sich Weiterbildenden und dem Weiterbildungsbefugten müssen mindestens quartalsweise stattfinden und dokumentiert werden. Einträge darüber sind vom Weiterbildungsbefugten jeweils mit Datum und Unterschrift zu bestätigen.

Sonstiges: _____

Unterschrift der/s Tierärztin/Tierarztes
in Weiterbildung

Unterschrift des Weiterbildungsbefugten

Ort, Datum



Sächsische Landestierärztekammer

Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Sächsische Landestierärztekammer (SLTK) im Rahmen der ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben gemäß der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Die vorliegende Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten gibt Auskunft über die informationspflichtigen Angaben, die für alle Verarbeitungstätigkeiten der Verantwortlichen Stelle zutreffend sind.

1 Kontaktdaten

1.1 Verantwortliche Stelle

Verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist die Sächsische Landestierärztekammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schützenhöhe 16
01099 Dresden
Telefon: (0351) 826 72 00
Telefax: (0351) 826 72 02
E-Mail: info@tieraerztekammer-sachsen.de
Internet: www.tieraerztekammer-sachsen.de
Präsident und gesetzlicher Vertreter
Dr. med. vet. Uwe Hörügel

1.2 Datenschutzbeauftragter

Die Verantwortliche Stelle hat einen Datenschutzbeauftragten gemäß Art. 37 DSGVO benannt:
Sächsische Landestierärztekammer, Datenschutzbeauftragter
Schützenhöhe 16
01099 Dresden
Telefon: (0351) 826 72 00
E-Mail: datenschutz@tieraerztekammer-sachsen.de

2 Zweckbestimmung und Rechtsgrundlagen

Die durch die SLTK verarbeiteten personenbezogenen Daten dienen der Erfüllung der der SLTK nach dem Sächsischen Heilberufekammergesetz (SächsHKaG) übertragenen Aufgaben. Die Rechtsgrundlagen zur Verarbeitungstätigkeit bilden das Sächsische Heilberufekammergesetz und die Ordnungen, Satzungen sowie Richtlinien der Sächsischen Landestierärztekammer.

Sofern die Verantwortliche Stelle Daten zu einem anderen als dem ursprünglich angegebenen Zweck verarbeiten möchte, wird die betroffene Person nach den Maßgaben des Art. 13 Abs. 3 DSGVO informiert.

Körperschaft
des öffentlichen
Rechts

Schützenhöhe 16
D - 01099 Dresden
Fon 03 51 | 8 26 72 00
Fax 03 51 | 8 26 72 02
info@tieraerztekammer-sachsen.de
www.tieraerzte-sachsen.de

Deutsche Apotheker-
und Ärztekammer e. G.
IBAN: DE26 3006 0601 0003 3048 68
BIC: DAAEEDDD

Steuernummer: 202/149/01359

3 Datenübermittlungen

Die Verantwortliche Stelle übermittelt personenbezogene Daten ausschließlich auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen oder mit Einwilligung der betroffenen Person.

4 Speicherfristen

Die Verantwortliche Stelle wird personenbezogene Daten nur so lange speichern, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Pflichten der SLTK und der damit einhergehenden Zwecke erforderlich ist oder gesetzliche Aufbewahrungsfristen eine Speicherung vorschreiben.

5 Betroffenenrechte

Sofern nicht besondere Vorschriften entgegenstehen, werden der betroffenen Person nachfolgende Betroffenenrechte eingeräumt, die bei der SLTK geltend zu machen sind.

5.1 Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung

Jede betroffene Person hat nach Art. 15 DSGVO einen individuellen Auskunftsanspruch über ihre durch die Verantwortliche Stelle verarbeiteten personenbezogenen Daten, nach Art. 16 DSGVO das Recht, von der Verantwortlichen Stelle die Berichtigung von unrichtigen oder die Ergänzung von unvollständigen personenbezogenen Daten zu verlangen, den Anspruch, die Verantwortliche Stelle zur Löschung der betreffenden personenbezogenen Daten nach Art. 17 DSGVO aufzufordern und unter den Voraussetzungen des Art. 18 DSGVO das Recht, die Einschränkung der Datenverarbeitung zu fordern.

5.2 Widerspruch

Die betroffene Person kann aus Gründen einer besonderen Situation der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zur Aufgabenerfüllung nach Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO widersprechen, sofern die Verantwortliche Stelle keine schutzwürdigen Gründe für eine weitere Verarbeitung nachweisen kann.

5.3 Widerrufsrecht

Sofern die Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf der Einwilligung der betroffenen Person beruht, hat sie das Recht, diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die betroffene Person wird mit der Einwilligung über das Widerrufsrecht informiert.

5.4 Beschwerderecht

Jede betroffene Person hat das Recht, sich über Verletzungen des Datenschutzrechts bei nachfolgender Behörde zu beschweren:

Sächsischer Datenschutzbeauftragter

Postfach 12 00 16

01001 Dresden

Telefon: (0351) 85471 101

Telefax: (0351) 85471 109

Internet: www.datenschutz.sachsen.de

E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte Dokumente!

6 Benachrichtigung bei Verletzung des Datenschutzes

Bei Verletzung des Datenschutzes erfolgt durch die Verantwortliche Stelle eine Meldung an die zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde. Hat die Verletzung ein hohes Risiko für die persönlichen Rechte und Freiheiten einer natürlichen Person zur Folge, benachrichtigt die Verantwortliche Stelle die betroffene Person darüber.